

Systemvoraussetzungen

Für den einwandfreien Einsatz von DASYLab 2026 sind die folgenden Mindestvoraussetzungen zu beachten:

Hardware	
CPU	x86-kompatibler Prozessor
Arbeitsspeicher	Ab 1 GB, empfohlen 8 GB
Festplattenspeicher	1 GB freier Speicherplatz, davon mindestens 500 MB auf der Systempartition
Grafikkarte	Farbtiefe ab 24 oder 32 Bit (True Color)
Bildschirmauflösung	Ab 1024x768, mehrere externe Monitore werden unterstützt.

- Betriebssysteme**
- Windows 10, 32 Bit
 - Windows 10, 64 Bit (als 32-Bit-Applikation)
 - Windows 11, 64 Bit (als 32-Bit-Applikation)

**Hinweise:**

- Bitte beachten Sie, dass diese Version ein neues Release von DASYLab ist. Sie können diese Version zusätzlich zu einer älteren Version oder einer anderen Sprachversion auf dem gleichen Rechner installieren. Sie können jedoch immer nur eine DASYLab-Version gleichzeitig ausführen. Bedenken Sie bitte, dass die abgespeicherten Schaltbilder (.DSB-Format) nicht mehr mit einer älteren Version geöffnet werden können. Verwenden Sie das ASCII-Schaltbild-Format (.DSA), wenn Sie Schaltbilder mit älteren DASYLab-Versionen austauschen wollen.
- Beachten Sie bitte, dass evtl. nicht jeder DASYLab-Treiber alle aufgeführten Betriebssysteme unterstützt.
- Beachten Sie bitte, dass Sie Administratorrechte benötigen, um DASYLab zu installieren, den Konfigurator aufzurufen und über das Netzwerk zu arbeiten. Wenn Sie als Standardbenutzer angemeldet sind, können Sie DASYLab benutzen, aber die Konfiguration nicht ändern. DASYLab unterstützt nicht die Anmeldung als Gast.
- Sie dürfen keine asiatischen Schriftzeichen im Installationspfad verwenden.

Kompatibilität mit älteren DASYLab-Versionen

Wegen der umfangreichen Änderungen bei Datenformat und anderen Änderungen an der Programmschnittstelle von DASYLab sollten alle für DASYLab 2020 und 2016 erstellten Module von Drittanbietern (die das **Extension Toolkit** für die Implementierung verwenden), angepasst werden. Treiber und Module, die für DASYLab ab 2016 erstellt wurden, können unverändert benutzt werden. Sie können dann jedoch nicht die Neuerungen ab DASYLab 2022 (z.B. SmartMux) nutzen.

Ältere Treiber, die noch das **Treiber-Toolkit** verwenden — diese werden im Menüpunkt **Messen»Treiber auswählen...** selektiert —, sind hiervon nicht betroffen und funktionieren auch mit DASYLab 2026. Allerdings können diese Treiber **nicht** die mit DASYLab 2016 eingeführten Änderungen verwenden (größere Genauigkeit und größere Blöcke).

Kompatibilität der Seriennummer

Seriennummern ab DASYLab 2024 sind nicht mehr kompatibel zu älteren DASYLab-Versionen. Bisher konnten Sie mit Ihrer aktuellen Seriennummer auch ältere DASYLab-Versionen freischalten. Seriennummern für DASYLab-Versionen **ab** DASYLab 2024 sind abwärtskompatibel **bis** DASYLab 2024. Beispielsweise können Sie mit einer Seriennummer für DASYLab 2026 auch ein DASYLab 2024 nutzen, jedoch kein DASYLab 2022.

Sollten Sie zusätzlich zu Ihrer aktuellen DASYLab-Version eine ältere DASYLab-Version (vor Version 2024) benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Dieser kann Ihnen auf Basis Ihrer aktuellen Lizenz auch eine Seriennummer für ältere DASYLab-Versionen zur Verfügung stellen.

Was ist neu in DASYLab 2026?

DASYLab 2026.0.0b73 (September 2026)

Sicherheit: Skripte und Zusatzmodule laufen nur noch nach Freigabe

 Python-Skripte in Schaltbildern laufen nur noch, wenn Sie sie als vertrauenswürdig eingestuft haben – nach dem Modell, das Sie von Office-Makros kennen. Die Freigabe hängt am Skriptinhalt und erlischt bei Änderung. Mehrere neue Skripte in einem Schaltbild werden in einer einzigen Rückfrage aufgelistet; wer ablehnt, kann das Schaltbild trotzdem öffnen und die Skripte später einzeln freigeben. Schaltbilder im Programmverzeichnis (z. B. die mitgelieferten Beispiele) gelten als vertrauenswürdig; jede solche Freigabe wird in der Konsole protokolliert. Ein zweiter Weg in den gespeicherten Moduldaten, über den beim Laden fremder Code anlaufen konnte, ist ebenfalls geschlossen.

Zusatzmodule aus der Konfigurationsdatei werden vor dem Laden geprüft (Programmverzeichnis, measX-Signatur oder frühere Freigabe – sonst Rückfrage). Solche Einträge können jetzt auch auf einen beliebigen Pfad zeigen; das Laden aller Programmbibliotheken ist gegen untergeschobene gleichnamige Dateien gehärtet.

- Bedienoberfläche und Bildschirmskalierung**
- DASYLab folgt der Windows-Skalierung (125/150/200 %) jetzt durchgängig – auch bei Änderungen im laufenden Betrieb und beim Ziehen eines Fensters auf einen anders skalierten Monitor: Funktionsleiste, Modulleiste, frei belegbare Schaltflächen, Baumdarstellungen (mit Modulsymbol je Eintrag), Startbild, Programmsymbol und Skript-Editor.
 - Die Kanalleiste in den Moduldialogen (Steckersymbole, Kanalnummern, Pfeile) skaliert in allen Modulen und ist erstmals überall exakt ausgerichtet.
 - Die Werkzeugleisten der Anzeige-Module haben dieselbe Symbolqualität; bei Y/t, X/Y und Polarplot folgen Leiste und Schrift auch einem Monitorwechsel im Betrieb.
 - Der Konfigurator und der Referenzkurven-Editor folgen ebenfalls der Bildschirmskalierung und nutzen eine aktualisierte Grafikbasis.

- Messen und Bedienen laufen getrennt**
- Die Messdaten werden unabhängig von der Bedienoberfläche weitergegeben: Menüs, Dialoge und das Verschieben von Fenstern bremsen die Schaltbild-Ausführung nicht mehr.
 - Eine langsame Anzeige bremst die Messkette nicht mehr: alle Datenblöcke werden abgenommen; bei schneller Messung fasst die Anzeige mehrere Blöcke zu einem Bild zusammen, die Daten laufen vollständig weiter.
 - Während der Schaltbild-Ausführung hebt DASYLab die Prozess-Timer-Auflösung an (1 ms statt rund 15 ms). Wirkung: präzise Weckzeiten der Software-Zeitbasen mit kleinen Blockgrößen, außerdem eine gleichmäßigere Anzeige-Aktualisierung (33-ms-Takte der Visualisierungsmodule, Blocksymbol-Animation).

Anzeige-Module: flackerfrei, weicher und schneller

-  Y/t-Anzeige,  Wasserfall,  Farbsonogramm,  Werteliste und die vier Instrumente  Lampe,  Zeiger,  Balken,  Digitalanzeige) zeichnen mit neuer Technik: kein Flackern, keine Ausfransungen an Skalen und Teilstrichen; Nadeln, Rundungen und Bögen geglättet, Gitter absichtlich pixelgenau.
- Deutlich weniger Rechenlast – am meisten bei rauschenden Signalen mit vielen Messwerten je Bildspalte: die Y/t-Anzeige braucht dort etwa ein Viertel der bisherigen Rechenzeit. Jeder ankommende Block wird gezeichnet, ohne Blöcke zu überspringen.
- Kreis-Marker und Säulendarstellung laufen mit voller Bildrate; das Ändern der Fenstergröße bei Wasserfall und Farbsonogramm ist flüssig statt zäh. Eingestellte Linienstärken und Strichmuster werden wieder korrekt gezeichnet.
-  Linienschreiber: Die Zeitachse läuft gleichmäßig statt in ruckelnden Schritten, die Kurven mehrerer Kanäle verschieben sich nicht mehr gegeneinander, Achsenstriche und Schrift folgen der Bildschirmskalierung. Eine eingefrorene Anzeige blockiert den Datenfluss nicht mehr: die Aufzeichnung läuft im Hintergrund vollständig weiter und nachfolgende Module werden weiter versorgt. Die eingefrorene Darstellung bleibt beliebig lange auf dem vollständigen Stand des Einfrierzeitpunkts, und beim Auftauen wird der weitergelaufene Verlauf übernommen.
- Kosmetik: der weiße Streifen unter dem Farbsonogramm ist weg, die untere rechte Rahmenecke ist geschlossen (Y/t, X/Y, Polarplot), Anzeigen ohne Y-Achse haben gleiche Ränder.

Signalverarbeitung: Filter und Fenster mit Live-Vorschau

-  Digitales Filter: Der Frequenzgang (Betrag und Phase) wird schon beim Einstellen als Live-Vorschau angezeigt und folgt jeder Eingabe sofort. Zusätzlich stehen die Filtertypen Bandpass und Bandsperre für alle Charakteristiken (Butterworth, Bessel, Tschebyscheff) zur Verfügung.
-  Universelles Filter: Der Filter-Assistent entwirft jetzt auch IIR-Filter (Butterworth) über eine grafische Oberfläche und zeigt dabei Betrags- und Phasengang als Live-Vorschau, umschaltbar zwischen logarithmischer und linearer Frequenzachse.
-  Datenfenster: Die gewählte Fensterfunktion wird vor dem Messen als Kurve angezeigt; die Überlappung zum nächsten Fenster ist als grauer Umriss erkennbar, so dass Wahl und Wirkung der Fensterung direkt sichtbar sind.
-  Universelles Filter: Beim FIR-Filterentwurf wirkt die Sperrdämpfung wieder in voller Höhe. In bestimmten Fällen war sie zuvor deutlich zu gering ausgefallen; entworfene FIR-Filter dämpfen den Sperrbereich nun wieder wie ausgelegt.

- Layoutseiten**
- Grafiken und der gesamte Seitenaufbau (Dekoration, Tabellen, Variablen- und Textverknüpfungen) sind flackerfrei; eine Layoutseite bremst die Messkette nicht mehr.
 - Die Schriftgröße richtet sich jetzt nach Monitor und Zoomfaktor – auf Monitoren mit hoher Punktdichte war sie bisher etwa ein Drittel zu klein (siehe [Beim Umstieg prüfen](#)).
 - Ein als Bild exportiertes Layout (Zwischenablage oder Datei) hat auf jedem Monitor die richtige physische Größe.

Weitere Verbesserungen

-  Die Netzwerkfunktion (Client-Server-Kommunikation) ist an- und abschaltbar und im Lieferzustand aus – dadurch keine Rückfrage der Windows-Firewall mehr beim ersten Start. Einschalten in den globalen Einstellungen wirkt ohne Neustart.
-  Skript-Modul: Skripte mit Umlauten oder japanischen Zeichen werden beim Export, Import und Speichern korrekt übertragen; die Auswahllisten im Konfigurationsdialog – einschließlich selbst angemeldeter Zeitbasen – zeigen Sonderzeichen richtig an. Diese Zeichen werden jetzt auch im Skript-Editor selbst korrekt angezeigt, und das Speichern eines Schaltbilds mit solchen Zeichen im Skript läuft zuverlässig ohne Abbruch. Ältere Schaltbilder laden auch dann, wenn ein Skript-Modul inzwischen neue Einstellungen bekommen hat.
-  FFT: die Nyquist-Linie kann je Kanal mit ausgegeben werden.
-  Serielle Eingangsmodule: Wird ein Master-Modul gelöscht, bleiben zugehörige Kanalerweiterungen nicht mehr stillschweigend funktionsunfähig zurück. DASYLab weist beim Laden darauf hin; die Kanaluordnung bleibt erhalten und kann mit einem neuen Master wieder verbunden werden.
-  Handregler: Der Wert wird auch bei den selbstgezeichneten Schiebe- und Drehreglern schon während des Ziehens laufend ausgegeben, nicht erst beim Loslassen; Layout-Verknüpfungen folgen dabei mit.
-  Schalter: Kurze Impulse leuchten in der Anzeige jetzt sichtbar nach, so dass ein Ein-/Aus-Impuls auch bei großen Blöcken erkennbar bleibt (die ausgegebenen Daten waren stets korrekt). Ein Impulstaster gibt beim Messtart keinen ungewollten Impuls mehr aus.
-  Relais mit Steuereingang: Der Ersatzwert für gesperrte Daten kann jetzt auch aus einer globalen Variablen kommen (rechte Maustaste im Feld „Ersetzen durch“), nicht nur als fester Zahlenwert.
-  NI-DAQmx-Treiber: intern grundlegend erneuert und robuster gegen fehlerhafte Eingaben und überlange Texte.
-  Die für den E-Mail-Versand genutzte Kommunikationsbibliothek wurde auf den aktuellen Stand gebracht.
- Der Fenstertitel zeigte bei einer Basic-Lizenz fälschlich „Basic Net“ an.
- Beim Beenden von DASYLab blieben während des Speicherns der Einstellungen kurzzeitig allein stehende Verbindungslinien des Schaltbilds sichtbar; die Fläche wird jetzt sauber geleert.

- Beim Umstieg prüfen**
- Prüfen Sie bestehende Layoutseiten mit eng gesetzten Texten einmalig: Die Schriftgröße richtet sich jetzt nach Monitor und Zoomfaktor, auf Monitoren mit hoher Punktdichte werden Schriften daher größer dargestellt als bisher.
 -  Universelles Filter: Der FIR-Filterentwurf dämpft den Sperrbereich wieder in voller Höhe. Schaltbilder, die ein in einer früheren DASYLab-Version entworfenes FIR-Filter verwenden, filtern dadurch anders als bisher – prüfen Sie die Ergebnisse einmal.
 -  Linienschreiber: Beim Einfrieren der Anzeige läuft die Aufzeichnung jetzt im Hintergrund weiter und nachfolgende Module werden weiter versorgt. Falls ein Schaltbild bisher darauf gesetzt hat, dass das Einfrieren die Weitergabe anhält, prüfen Sie dieses Verhalten.

DASYLab 2026.0.0b32 (Juli 2026)

Flexible Laufzeit der DASYLab-Lizenz

DASYLab-Lizenzen können nun mit flexiblen Laufzeiten vergeben werden. Dazu wird in der Seriennummer zusätzlich zu der Laufzeit (in Wochen) auch der Startmonat der Lizenz festgelegt.

- Aktualisierungen und Korrekturen**
- Aktualisierung der APIs der CAN-Treiber
 - NI-DAQmx: DASYLab-Treibermodul in Version 16.0; benötigt eine installierte NI-DAQmx-Version ab 9.3
 - Aktualisierung der Microsoft-Visual-C++-Laufzeitumgebung (Redistributable 2015–2022, x86, Version 14.44)
 - Viele Änderungen und Anpassungen zur Erhöhung der Sicherheit
 - Die fehlerhafte Erkennung von Kvaser CAN- oder LIN-Geräten wurde behoben.
 - Die fehlerhafte Behandlung von Zeitstempeln bei den CAN-Treibern wurde behoben.
 - Verbesserte Fehlerbehandlung beim Lesen von Schaltbild-Dateien (DSB/DSA), behebt gefundene Sicherheitslücken.
 -  Die integrierte Python-Umgebung wurde auf die Version 3.12.10 aktualisiert.

SmartMux

 Das Demultiplexen von SmartMux-Kanälen wurde erweitert. Das Demultiplex-Modul extrahiert aus einem SmartMux-Kanalbündel beliebige Kanäle überall im Schaltbild, welche als Einzelkanäle weiterverwendet werden können. Hierbei wird die Struktur des Kanalbündels angezeigt und der Anwender kann daraus die zu extrahierenden Kanäle auswählen.

Bekannte Probleme

- Es kann, je nach Betriebssystem, Grafiktreiber und Monitorzahl dazu kommen, dass DASYLab die Monitore in einer anderen Reihenfolge nummeriert als Windows. Verwenden Sie bitte die in DASYLab integrierte Funktion (Hilfe >> Monitore Identifizieren), um die Reihenfolge der Monitore und die Monitornummern zu ermitteln.
- Wenn DASYLab unter *Windows 10 Version 1809* verwendet wird, dann werden die **minimierten** Anzeigefenster oft nicht vollständig angezeigt. Beim Erstellen eines neuen Anzeige-Moduls ist das minimierte Fenster dann evtl. gar nicht zu sehen. In diesem Fall müssen Sie das Fenster über *Ansicht/Fenster Wiederherstellen* oder das entsprechende Symbol in der Funktionsleiste sichtbar machen, bevor Sie es verwenden können. Dies ist ein Fehler von *Windows 10 Version 1809*, der in aktuelleren Windows-Versionen behoben ist.

Rechtliche Hinweise

© 1992—2026 National Instruments Ireland Resources Limited, 2026 measX GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

- [Lizenzbedingungen](#)
- [Marken](#)
- [Patente](#)

Weitere Rechtshinweise – Lizenzverträge und Rechtshinweise von Drittanbietern, eingeschränkte Rechte der US-Regierung sowie der Urheberrechtsvermerk der IVI Foundation – finden Sie in der Datei [ReadMe](#).